

Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Change to Change

Nichts ändert, wenn man nichts ändert!

Jan Mosedale, FH Graubünden

«Man muss rennen, so schnell man kann, nur um am selben Ort zu bleiben.»

Die Rote Königin, nach Lewis Carroll (1871)

Zwei Fragen

1

Wer hat in den letzten fünf Jahren etwas Neues eingeführt?

2

Wer hat bewusst etwas abgeschafft?

«70 % aller Veränderungsvorhaben scheitern.»

Oft zitiert. Nie belegt. (Hughes, 2011)

Was tragen wir sonst noch mit uns herum, ohne es je geprüft zu haben?



So stellen wir uns Wandel vor

Zwei Arten von Wandel



Episodisch



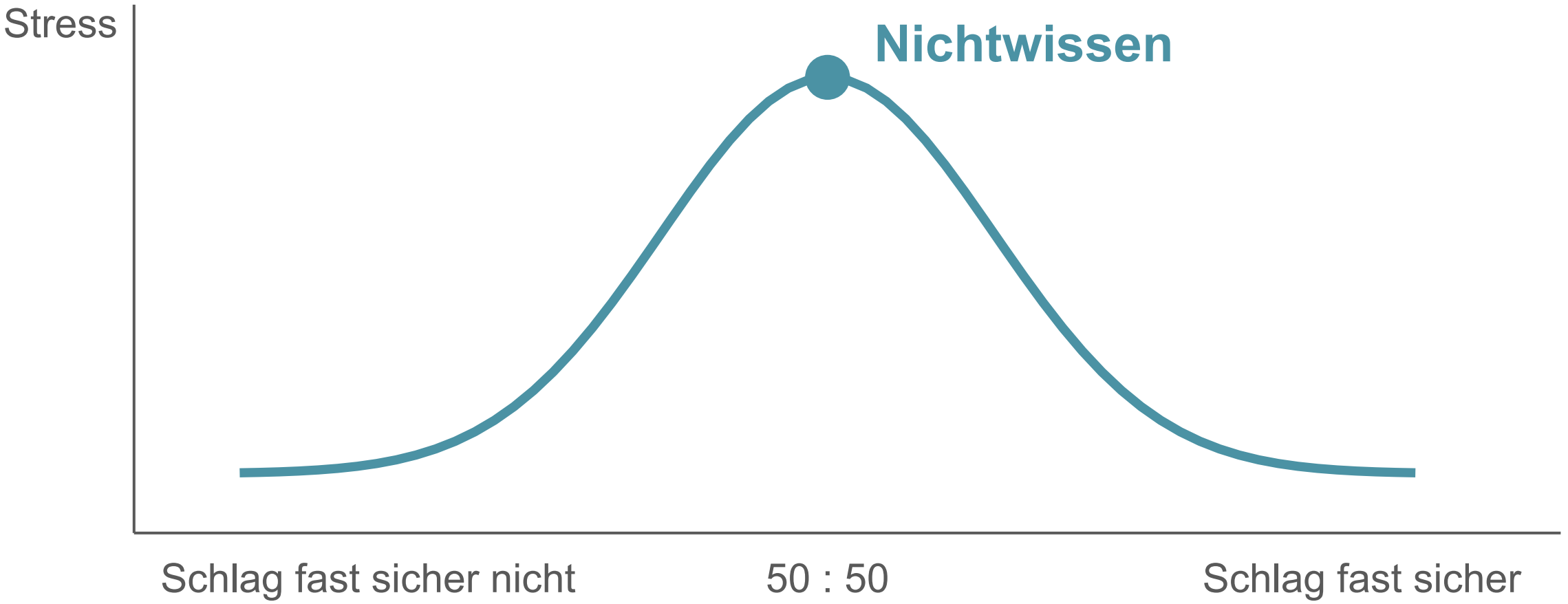
Kontinuierlich

Gut darin werden, in Bewegung zu sein.

Nichts ändert, wenn man nichts ändert



Was uns wirklich stresst



Schematisch, nach de Berker et al. (2016), Nature Communications



Hinzufügen oder weglassen?

Hinzufügen: kostet

Weglassen: gratis



Adams, Converse, Hales & Klotz (2021), Nature



Würden Sie mitspielen?



Kopf	+ 150 Franken
Zahl	– 100 Franken

Kahneman & Tversky (1979), Econometrica

Warum Neues es schwer hat

Im Kopf

Das Unbekannte verunsichert

Verluste spüren wir sofort, Gewinne erst später

Wir fügen lieber hinzu, als wegzulassen

de Berker et al. (2016); Kahneman & Tversky (1979); Adams et al. (2021)

In der Struktur

Aufwand und Nutzen ungleich verteilt

Kennzahlen belohnen Fehlervermeidung

Niemand ist zuständig



Nicht schneller rennen. Klüger rennen.

In die richtige Richtung. Mit leichterem Gepäck. Und nicht allein.